Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

RELATION. Den 19. Septembris [1691]. {} [] [19.09.1691]

1691

Visual Library

Genaue

RELATION

Von der

Den 19. Septembris

Zwischen

Der Alliirten Armee

Unter dem COMMANDO

Des

Printzen von Waldeck

Und dem

MARECHAL de LUXEMBOURG

vorgefallenen ACTION.

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen DFG

NAchdem den 19. die Resolution genommen worden von Lenze zu decampiren / und mit der Armee des Königs von Groß-Brittannien / so S. Maj. den 17. bey seiner Abreise nach Holland unter dem Commando des Printzen von Waldeck verlassen / nach Cambron zu marchiren / so hat der Marschall von Luxenburg / welcher die Frantzös. Armee commandiret / und von diesem March Nachricht erhalten / sich der Abwesenheit S. B. Maj. und des Printzen von Vaudemont / welcher derselben unter einer Escorte von einiger Cavallerie accompagniret / bedienen wollen / und nachdeme er seine Messures genommen / die Arrier-Gvarde der Alliirten zu attaqviren / ohne sich in ein General-Combat / welches er währender dieser gantzen Campagne mit höchsten Fleiß vermieden / einzulassen; begab er sich bey anbrechenden Tage mit 50. Esqvadrons von seiner Armee welche er avanciren ließ / um sie zu souteniren / auf den Weg / es war selbigen Morgens ein sehr dicker Nebel / welcher fast vor 11. Uhren Vormittags nicht vergieng / wodurch denn sein March nicht endecket wurde; Die Alliirte Armee war bey seiner Ankunfft die defilé der Brücken de la Catoire paßiret / biß auf einige Holländische Battallionen und Esqvadronen / welche mit drey Canonen unter dem Commando des Gen. Feld-Marschall Printz von Nassau Arrier-Gvarde hatten. Der Marschall de Luxenburg attaqvirte den Nachzug durch 5. Esqvadronen Dragoner von der Gvarde du Corps und der Carabiniers, denen die übrige Cavallerie folgeten; Anfangs warff er alsofort 3. Esquadronen von den Alliirten übern Hauffen / da inmittelst die andern in guter Ordre fechtend / auf die Infanterii / welche sich zwischen den Hecken postiret hatten / reterirten / woselbst auch die 3. Canonen gepflantzet waren / welche treflichen Nutzen thaten; Hieselbst war die Action sehr hart von den Frantzosen / als denen man das Feuer von der gantzen Musqueterey und unterschiedlichen Salven der Canonen rechtschaffen fühlen ließ / wodurch dann viele von ihren Officirern / Soldaten und Pferden getödtet / verwundet und gefangen genommen wurden. So bald das Bericht von dieser Action erschallete / wandte sich die Alliirte Armee / und stellete sich auf der Ebene von Bliqvy und Moulbaix in Bataille, und ein

Theil

Theil der Cavallerie/ welche das defilé der Brücken de la Catiore repastiret war/ marchirte so zu reden mit verhengten Zügel/ wiewol in guter Ordre/ fort/ um die combattirende Alliirte zu unterstützen/ kaun aber hatte der Marschal de Luxenburg diesen Succurs/ welcher unter Anführung des Marqvis de Grigny, Gen. Lieut. der Spanischen Cavallerie auf ihm zuzog/ ersehen/ als er schon die Retraide schlagen ließ/ welche auch alsofort mit grosser disordre und Confusion bewerckstelliget wurde/ er ward aber verfolget biß an der kleinen Revier, welche von Leuse nach Linge gehet/ und verlohr in dieser retirade unterschiedliche Officier und Soldaten. Die Alliirte Armee blieb biß 4. Uhr Nachmittags in Battallie stehen/ die Arrier-Gvarde der Holländer hat fast eine Stunde lang (als so lange diese heisse und noch besser in der Wahrung soutenirte Action gewähret/) die defilé stets mainteniret; Nach 4. Uhren als der Printz von Waldeck sahe/ daß der Feind sich in keiner grössern Action einlassen wolte/ ließ er seine Arrier-Gvarde das defilé passiren/ und kam desselben Abends/ als den 19. bey Cambron zu campiren/ und der Marschall de Luxenburg auf der Ebene von Rocourt und de Bury, wehrender dieser Action deren disavantage die Frantzosen dem Marschall de Luxenburg zuschreiben/ weilen er kein Infanterie und Canonen mit commandiret hatte/ so ließ der Marquis de Villars als er sahe daß ihm hart zugesetzet wurde/ 2. Regimenter Dragouner von ihren Pferden absitzen/ sie vermöchten aber seine Sache nicht zu redressiren; betreffend die Todten und Blessirten/ (wo man auf die vornehmen Officirer reflectiret) so muß man bekennen/ daß sie in grosser Anzahl seyn/ wiewol die Wahlstatt nur mit ungefehr 500. Todten von beyden Theilen/ davon mehr als die Helffte vom Feinde seynd/ bedecket gewesen/ ohne zurechnen/ die so im Nachfolgen erleget seyn/ deren Anzahl man nicht weiß: Unter den Todten an feindlicher Seiten/ zehlet man den Grafen de Torghes/ so die Compagnie de Guarde du Corps commandiret/ worüber der Marschall de Lorge Capitain ist/ der Sr. von der Cure Lieut. der Gens de Armees der Graf de Montagne Fendrich der Gens de Armees/ welche alle drey sehr beklaget werden/ und noch mehr der Graf de Maulevrier General Lieut. und Gouverneur von Cambray/ deren Cörper nach Dornick

ge-

gebracht/ und den 20. auf dem Chor der Haupt-Kirchen begraben worden. Die Srs. de Bommerevil Gouverneur von Douay/ und der Sr. de la Rebeillere Commandant von Ryssel/ haben beyde einen Säbelhieb bekommen/ der Graf von Solre welcher nach Dornick gekommen/ die Gräfin seine Frau welche allda kranck lieget/ zu besuchen/ als er zurück ins Lager sich begeben/ hat sich auch bey dieser Action eingefunden/ worinn ihm das Bein zerbrochen/ worauf er wieder nach Dornick gebracht/ und hat man den 20. eine Operation mit der Säge daran thun wollen. Ausser diesen Todten und Bleßirten hat man noch eine grosse Quantität andere nach Dornick gebracht/ daß man auch die schöne Dominicaner Kirche nehmen müssen/ um davon ein Hospital zu machen/ so gantz angefüllet ist/ auch sind noch viele andere bey den Bürgern logiret/ mit einem Wort/ la maison du Roy de France ist in dieser Action so übel tractiret worden/ daß man glaubet/ es würde in einer ordentlichen Battallie nicht mehr gelitten haben. Die Guarde du Corpe hat 2. Standarten verlohren/ und die Gens de Armees eben so viel. Der Major von der ersten ist nebenst 40. à 50. Reuter vor unterschiedlichen Esquadronen und etlichen andern subalternen Officirern gefangen. Betreffend den Verlust der Alliirten in dieser Action, so zehlet man unter die Todten den Printzen von Anhalt/ Cornet von der Friesischen Guarde/ 19. Jahr alt/ den Graf von Tilly/ Brigadier unter den Teutschen/ ist todt/ und der Graf von Tilly/ Obrister von einem Holländischen Regiment/ ist bleßiret/ der Baron de Heiden/ welcher des Printzen von Nassau Sarbrücken Regiment commandiret/ ist todt oder gefangen/ der Graf von Bentheim todt/ und der Baron de Stein bleßiret und nebenst etwa 45. Soldaten gefangen/ sie haben auch 3. Standarten verlohren. Dieses ist alles was bißhero von diesem kleinen Combatt welches so blutig als kurtz gewesen zu unserer Nachricht einkommen. Die Alliirten sind Meister von Felde geblieben zur Confusion ihrer Feinde/ von denen sie attaquiret worden.